

DROEMER 

Philippe J. Dubois
Élise Rousseau

Kleine
PHILOSOPHIE
der VÖGEL

*22 federleichte Lektionen
für uns Menschen*

Aus dem Französischen von
Elisabeth Liebl

DROEMER 

Die französische Originalausgabe erschien 2018 unter dem Titel
Petite philosophie des oiseaux bei Éditions de La Martinière.
Der darin enthaltene Text »Philosophie de la poule au bain«
(»Die Philosophie des Huhns im Sandbad«) wurde Élise Rousseaus Buch
Tout pour ma poule, erschienen bei Delachaux et Niestlé, entnommen.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.droemer.de



Deutsche Erstausgabe Oktober 2019
© 2018 Éditions de La Martinière,
ein Label der Gesellschaft EDLM, Paris
© 2019 der deutschsprachigen Ausgabe Droemer Verlag
Ein Imprint der Verlagsgruppe
Droemer Knaur GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Veröffentlicht in besonderer Vereinbarung mit EDLM und
ihrer ordnungsgemäß beauftragten Agentur 2 Seas Literary Agency
Redaktion: Birthe Vogelmann
Covergestaltung: Geviert, Grafik & Typografie, Andrea Hollerieth
Coverabbildungen: Gettyimages/Robert Trevis-Smith;
Shutterstock / Olga Korneeva, Charunee Yodbun
Satz: Adobe InDesign im Verlag
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
ISBN 978-3-426-27793-5

Für Pierre und Anne



Inhalt



Einführung

11

Die eigene Verwundbarkeit akzeptieren

Der kleine Tod der Stockente

15

Kleine Lektion in Gleichberechtigung

Die Mühen der Turteltaube

19

Die Macht der Gewohnheit

Wenn Vögel uns die Schönheit des Alltags lehren

27

Was haben wir nur mit unserem Orientierungssinn angestellt?

Die Mongolen, die Pfuhlschnepfe und der Kuckuck

32

Familie, was ist das eigentlich?

Die Moral des Kuckucks und der Gans

39

Und wer ist jetzt wirklich mutig?

Der Adler und das Rotkehlchen

46

Liebe ist ...

Die Zärtlichkeit der Turteltaube

53

Die Philosophie des Huhns im Sandbad

*Oder: Die Kunst, das Leben in
vollen Zügen zu genießen*

60

Wie man seinen Teil zur Schönheit der Welt beiträgt

Der Tanz des Paradiesvogels

65

Wie lebt man seine Freiheit?

Öffnen Sie den Vogelkäfig

74

Was bringt es, untreu zu sein?

Das merkwürdige Liebesleben der Heckenbraunelle

79

Ist Neugier tatsächlich eine Untugend?

Die Verwegenheit des Rotkehlchens

86

Warum reisen wir?

Die Küstenseeschwalbe und der Ruf der Ferne

92

Ist Hierarchie die eigentliche Macht?

Der Rabe und der Geier

98

Das Glück des einfachen Lebens

Oder: Wie man quietschvergnügt ist

104

Ist Intelligenz tatsächlich das,
wofür wir sie halten?

So ein Spatzenhirn!

109

Sind Vögel wirklich jenseits von Gut und Böse?

Die Moral des Kuckucks

117

Muss man Angst vor dem eigenen Schatten haben?

Die panische Flucht des Buchfinken

123

Was der Akzent uns über den anderen verrät

Ein Buchfink aus Calais trifft einen aus Marseille

129

Wie sieht die beste Strategie in der Liebe aus?

Vernünftig (wie der Pinguin)

oder triebgesteuert (wie die Ente)?

133

Was hat uns die Schönheit zu sagen?

Mein wunderbares Federkleid ...

137

Sterben lernen, leben lernen

Die Schwalbe sucht zum Sterben ein Versteck auf

143

Schlusswort

Sich anpassen oder untergehen?

149

Bildnachweis

157

Einführung



Eine Amsel sitzt mit funkelnden Augen auf einem Mäuerchen, ganz schwarz bis auf den gelben Schnabel. Schauen Sie ruhig hin. Sie ist glücklich und zufrieden damit, eine Amsel zu sein, oder? Froh und munter hüpfte sie über die Wiese auf der Jagd nach einem Regenwurm. Sie scheint ganz und gar von ihrem Dasein ausgefüllt zu sein. Wenn wir so zufrieden mit uns selbst und unserem Leben wären, wie sie es ist, ginge uns unser Alltag bestimmt leichter von der Hand.

In den Märchen und Sagen der Welt spielen Vögel häufig die Rolle des Lehrers, der den Helden einweicht oder ihm eine wichtige Botschaft überbringt. Der blaue Vogel von Maurice Maeterlinck steht schlichtweg für das Glück. *Die Konferenz der Vögel*, ein mittelalterliches Epos aus Persien, beschreibt die Initiationsreise von 30 Vögeln, die ihren König suchen. In diesem Werk verkörpert jede Vogelart eine menschliche Verhaltensweise. Selma Lagerlöfs Wildgänse nehmen den jungen Nils Holgersson mit auf eine märchenhafte Reise, nach der für ihn nichts mehr so ist wie vorher.

Das Wahrzeichen Athenes, der griechischen Göttin der Weisheit, ist ein Vogel: der Steinkauz, eine kleine, rundliche Eule mit goldfarbenen Augen. Die graziösen Störche sind die Freunde aller Eltern, weil sie Kindersegen bedeuten. Und was ist mit der weißen Taube, die in ihrem Schnabel den Olivenzweig trägt, das biblische Symbol für den Frieden? Oder mit den wendigen Schwalben, die uns Europäern den Frühling verkünden?

Aber welche Erkenntnisse können uns die Vögel im 21. Jahrhundert bieten?

Die hier versammelten kurzen vogelkundlichen Betrachtungen werden uns zeigen, dass diese wunderbaren Geschöpfe uns wahrhaftig zu denken lehren können: Wenn wir uns nur die Mühe machen, sie eingehend zu beobachten, regen sie uns an, uns selbst zu hinterfragen – uns, die wir uns für die Krone der Schöpfung halten, uns, die selbst ernannten »Herren der Welt«! Die Vögel werfen dem *Homo sapiens* sein Spiegelbild im Maßstab 1 : 1 zurück, wenn wir sie vor dem Hintergrund naturwissenschaftlicher, verhaltenskundlicher und soziologischer Studien betrachten. Oder sie im Licht der literarischen und mythologischen Rollenbilder betrachten, die sie seit Anbeginn der Zeit verkörpern. Wie wäre es also, wenn wir uns ein bisschen Zeit nähmen, um darüber nachzudenken, was unsere geflügelten Freunde uns zu verraten haben? Über ihr Sozialleben, ihre Balzrituale, über die Art und Weise, wie sie

ihre Jungen großziehen oder ihre Morgentoilette machen?

Wie lebt ein Vogel die Liebe? Treu oder polyamor? Unaufgeregt oder hemmungslos? Warum hält es die einen nicht am Fleck, während die anderen unverbesserliche Stubenhocker sind? Ist es besser, seine Jungen möglichst lange zu versorgen, oder sollte man ihnen lieber so schnell wie möglich beibringen, auf eigenen Beinen zu stehen? Warum ist die Turteltaube Meisterin im Teilen von Haushaltspflichten, während sich der Kampfläufer als übler Macho entpuppt? Wie bewältigen die Vögel ihren Alltag? Was tun sie bei Regen, bei Wind, in der Nacht, wenn der Mond aufgeht und die Sterne am Abendhimmel erscheinen? Und stimmt es, dass sie sich verkriechen, wenn sie sterben müssen?

Unsere Überlegungen stützen sich auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso wie auf unsere eigenen Vogelbeobachtungen, die wir an heimischen Flussufern, im tropischen Regenwald und auf den windgepeitschten Dünen in den Wüsten der Welt machen konnten. Sie haben uns überzeugt, dass die geflügelte Welt uns einiges zu sagen hat. Die Vögel, die ihren Alltag mit Spontaneität und Leichtigkeit meistern, können uns vieles lehren, wenn wir ihnen nur zuhören.